



CO2-Steuer in Österreich ab Oktober 2022: Die wichtigsten Infos im Überblick

Mit 1. Oktober 2022 wird die CO₂-Bespreisung („CO₂-Steuer“) in Österreich eingeführt. Das wird sich auch an den Spritpreisen bemerkbar machen.



Regionaler Klimabonus als versuchter Ausgleich
CO₂-Steuer kommt im Oktober

Die CO₂-Bepreisung („CO₂-Steuer“) ist ein Kernstück der ökosozialen Steuerreform, die die Regierung im Oktober 2021 präsentierte. **Ab 1. Oktober 2022** kosten CO₂-Emissionen damit **30 Euro pro Tonne**. Ursprünglich war die Einführung des CO₂-Preises bereits für Juli 2022 geplant gewesen, im Rahmen eines Entlastungspaketes wurde sie aber verschoben.

Bei der Höhe der CO₂-Steuer orientiert sich Österreich an Deutschland. Wie bei unseren Nachbarn soll der CO₂-Preis auch hierzulande **Jahr für Jahr angehoben werden** (2023: 35 Euro, 2024: 45 Euro) und bis 2025 schrittweise auf **55 Euro pro Tonne** steigen. Bei starken Energiepreisveränderungen kann es durch einen sogenannten Preisstabilitätsmechanismus allerdings auch zu einem langsameren oder schnelleren Anstieg des CO₂-Preises kommen.

Für die Verbraucher:innen wird sich die neue CO₂-Steuer bei den **Heiz- und Treibstoffkosten** bemerkbar machen. Um die finanzielle Mehrbelastung auszugleichen, wird mit dem CO₂-Preis auch der Klimabonus eingeführt: In Österreich lebende Erwachsene erhalten für das Jahr 2022 einmalig **250 Euro**, dazu kommt ein **Anti-Teuerungsbonus in Höhe von 250 Euro**. Erwachsene erhalten heuer somit **500 Euro**, für Kinder gibt's 50% Aufschlag (Details siehe unten).



CO₂-Steuer macht Treibstoff teurer

Autofahrer:innen sind von der Neuerung unmittelbar betroffen: Der CO₂-Preis von 30 Euro pro Tonne ab Oktober 2022 wird unter anderem die Preise an den Zapfsäulen steigen lassen. Geben die Hersteller den Preis direkt an die Verbraucher:innen weiter, kommen noch 20 Prozent Mehrwertsteuer dazu – das entspricht also insgesamt 36 Euro pro Tonne CO₂.

Voraussichtliche Preisanstiege

Wie hoch der Preisanstieg mit der Einführung der CO₂-Steuer konkret ausfallen wird, hat das Wirtschaftsforschungsinstitut WIFO berechnet. Demnach wird der Einstiegssatz einen Preisanstieg von **7,7 Cent (inkl. MWSt.) je Liter Benzin und 8,8 Cent (inkl. MWSt) je Liter Diesel** zur Folge haben.

Für **Erdgas** werde der Preis vorerst um 7,3 Cent (inkl. MWSt.) je m³ steigen, beim **Heizöl** ist ein Preisanstieg von 9,7 Cent (inkl. MWSt.) zu erwarten.

Mit der geplanten jährlichen Anhebung der CO₂-Steuer werden auch die Treibstoffpreise **Jahr für Jahr weiter steigen**. Dem WIFO zufolge sind folgende **Preisanstiege (inklusive Mehrwertsteuer) aufgrund des CO₂-Preises** zu erwarten:



2022:	+7,7	+8,8	+7,3	+9,7
30€/t	Cent/Liter	Cent/Liter	Cent/m ³	Cent/Liter
2023:	+9,0	+10,3	+8,5	+11,4
35€/t	Cent/Liter	Cent/Liter	Cent/m ³	Cent/Liter
2024:	+11,5	+13,3	+10,9	+14,6
45€/t	Cent/Liter	Cent/Liter	Cent/m ³	Cent/Liter
2025:	+14,1	+16,2	+13,4	+17,9
55€/t	Cent/Liter	Cent/Liter	Cent/m ³	Cent/Liter

Quelle: WIFO-Berechnungen basierend auf Emissionsfaktoren des UBA

Regionaler Klimabonus als versuchter Ausgleich

Um diese finanzielle Mehrbelastung auszugleichen, wurde im Zuge der ökosozialen Steuerreform auch die Einführung des so genannten „**regionalen Klimabonus**“ beschlossen. Dieser sollte eigentlich je nach Hauptwohnsitz und dessen Anbindung an den öffentlichen Verkehr **in vier Stufen von 100 bis 200 Euro gestaffelt** werden.

Im Zuge des Entlastungspakets, das auch die Verschiebung der CO₂-Bepreisung auf Oktober vorsieht, wird aber auch der Klimabonus für das Jahr **2022 für alle unabhängig vom Wohnort auf 250 Euro erhöht**. Dazu kommt eine **Inflationsabgeltung in Höhe von 250 Euro**. Erwachsene erhalten somit **insgesamt 500 Euro**, für Kinder gibt's 50% Aufschlag.

Mit dem regionalen Klimabonus sollen die Mehrausgaben durch die CO₂-Steuer beim Heizen



133, 167 und 200 Euro je nach Wohnort sollten mit der CO₂-Bepreisung **ab 2023 angehoben werden**. Weitere Details sind im Klimabonusgesetz nachzulesen.

» Nähere Informationen zum regionalen Klimabonus ab 2022 [Höhe, Voraussetzungen, Auszahlung etc.] gibt's hier.

(Vorerst) keine Änderungen beim Dieselprivileg

Das so genannte **Dieselprivileg**, dessen Ende im Zuge der Steuerreform ebenfalls erwartet wurde, wird aber zumindest vorerst noch bestehen bleiben. Die Mineralölsteuer auf Diesel fällt im Vergleich zu Benzin niedriger aus.

CO₂-Steuer kommt im Oktober

Statt wie ursprünglich geplant im Juli 2022 wird die CO₂-Steuer erst mit **1. Oktober 2022** eingeführt.

Eine weitere Verschiebung oder gar Aussetzung, wie sie auch aktuell angesichts der hohen Energiepreise gefordert wurde, wird es nicht geben.